

Die Witterungsjahre 1932 und 1933 an der Wetterwarte Klagenfurt, Landesmuseum.

Von Studienrat Karl Treven.

(Die auf 1933 bezüglichen Zahlen sind in Klammern gesetzt.)

Das Jahresmittel des Luftdruckes betrug 723·8 mm (722·6 mm), um 1·7 mm mehr (0·5 mm mehr) als der Durchschnitt, das Mittel der Luftwärme 8·3° C (7·5° C), um 0·8° C mehr als der Durchschnitt, das Mittel des Feuchtigkeitsgrades 80 v. H. (80 v. H.), um 2·6 v. H. weniger als der Durchschnitt. Die Bewölkung betrug im Jahresmittel 6·0 (6·7), um 1·0 (1·7) mehr als der Durchschnitt. Der Niederschlag ergab eine Jahressumme von 675·8 mm (1204·1 mm), um 89·5 mm weniger (238·8 mm mehr) als der Durchschnitt. Die mittleren Windstärken betragen um 7 Uhr 0·4 (0·3), um 14 Uhr 1·2 (0·8) und um 21 Uhr 0·4 (0·2), das gibt einen Jahresdurchschnitt von 0·7 (0·4).

Der größte Luftdruck mit 744·5 mm (737·6 mm) war am 27. Jänner (4. Dezember), der niedrigste mit 709·8 mm (705·4 mm) am 8. Jänner (29. Oktober). Die größte Luftwärme mit 31·0° C (31,2° C) brachte der 22. August (12. August), die größte Kälte mit —22,2° C (—14·2° C) der 13. Februar (12. Dezember).

Die täglich dreimal beobachteten Windrichtungen ergaben: N 19 (14), NE 178 (160), E 20 (6), SE 10 (20), S 3 (1), SW 111 (60), W 10 (3), NW 52 (42), Windstillen 695 (789).

In den einzelnen Monaten betrug der mittlere Luftdruck: 731·8 mm, 726·3, 722·0, 718·4, 719·7, 722·0, 720·6, 725·0, 723,2, 719·9, 726·5, 729,7 (726·2 mm, 721·6, 724·3, 722·2, 720·1, 718·6, 724·4, 723·8, 723·9, 722·5, 720·4, 722·7); die mittlere Luftwärme —4·9° C, —6·2°, —0·1°, 7·7°, 14·5°, 16·6°, 19·9°, 21·3°, 18·4°, 8·8°, 3·9°, —0·8° (—4·7° C, —2·5°, 4·1°, 8·4°, 12·4°, 14·9°, 19·4°, 18·8°, 14·2°, 9·0°, 2·2°, —6·2°).

Die Niederschlagsmengen betragen: 22·0 mm, 11·0, 56·7, 83·2, 116·4, 72·3, 52·1, 24·9, 47·0, 126·2, 37·1, 26·9 (31·7 mm, 38·8, 33·3, 33·7, 164·1, 105·7, 49·9, 125·5, 162·9, 298·3, 123·4, 36·8). Tage mit Niederschlag gleich oder größer als 1 mm gab es: 3, davon 1 Schnee, 4 Schnee, 6, davon 3 Schnee, 12, davon 2 Schnee, 10, davon 1 Schnee, 8, 8, 4, 5, 12, 6, 6, davon 2 Schnee, Summe 84, davon 13 Schnee (10 Schnee, 8, davon 7 Schnee, 5, 4, davon 2 Schnee, 14, 15, 6, 7, 7, 14, davon 3 Schnee, 15, davon 11 Schnee, 10 Schnee, Summe 115, davon 33 Schnee).

Die mittlere Bewölkung betrug: 6·8, 3·9, 5·5, 5·9, 5·5, 5·4.

4·8, 3·8, 5·4, 7·0, 8·5, 9·5 (8·5, 6·8, 5·4, 6·2, 6·7, 6·8, 4·5, 4·1, 6·6, 7·1, 9·3, 8·6).

Heitere Tage gab es: 0, 10, 6, 4, 6, 7, 7, 12, 3, 0, 1, 1, Summe 57 (1, 7, 6, 2, 4, 2, 6, 5, 2, 1, 0, 0, Summe 36); trübe Tage: 13, 5, 8, 8, 7, 7, 3, 3, 4, 13, 22, 30, Summe 123 (23, 16, 9, 8, 11, 7, 2, 3, 10, 14, 25, 22, Summe 130); Tage mit Sonnenschein: 19, 25, 22, 27, 29, 27, 27, 31, 28, 25, 11, 2, Summe 273 (11, 16, 25, 27, 24, 30, 30, 31, 25, 22, 10, 9, Summe 260). Summe der Sonnenscheinstunden: 60·4, 156·5, 148·8, 145·7, 227·9, 240·3, 249·4, 268·8, 185·9, 97·0, 41·0, 6·4, Summe 1828·1 (31·6, 75·8, 135·0, 147·2, 156·0, 186·5, 288·7, 302·6, 158·6, 112·5, 30·4, 18·8, Summe 1643·7), das sind Hundertstel des möglichen Sonnenscheines: 22, 54, 40, 36, 49, 51, 52, 61, 49, 29, 15, 2·4, Jahresdurchschnitt 38·4 v. H. (20, 26, 57, 36, 33, 40, 60, 69, 42, 34, 11, 7, Jahresdurchschnitt 36 v. H.).

Schneedecke lag an 31, 29, 28 Tagen und im Dezember an 6 Tagen (an 31, 28, 11 Tagen, im November an 10, Dezember an 31 Tagen). Tage mit Gewitter gab es im März 2, dann 1, 3, 3, 2, 1, 2, November und Dezember keine (Mai 3, 9, 0, 6, 4, 3, November und Dezember keine). Hagel brachte je ein Tag im April und November (je ein Tag im August, Oktober, November).

Tage mit Nebel: Jänner 14, April 2, Mai 1, September 6, 11, 10, 18, Summe 62 (8, 5, 3, 1, 0, 1, 0, 0, 8, 8, 5, 8, Summe 47). Frosttage: 29, 29, 25, November 7, 25, Summe 115 (31, 26, 14, November 3, 29, Summe 103). Eistage: 22, 25, 7, Dezember 13, Summe 67 (29, 12, 1, Dezember 27, Summe 69).

Zeiträume ohne Niederschlag: 1. bis 7., 10. bis 17. Jänner, 19. Jänner bis 8. Februar, 12. bis 23. Februar, 26. Februar bis 2. März, 11. bis 16., 19. bis 28. März, 21. April bis 1. Mai, 11. bis 16. Mai, 1. bis 5. Juni, 1. bis 8. Juli, 5. bis 21., 25. bis 30. August, 5. bis 11., 15. bis 20. September, 26. September bis 1. Oktober, 15. bis 19. November, 10. bis 14., 17. bis 28. Dezember (1. bis 5., 7. bis 12., 20. bis 22., 26. bis 29. Jänner, 1. bis 6., 12. bis 17. Februar, 24. Februar bis 4. März, 7. bis 17., 21. bis 30. März, 1. bis 17. April, 22. April bis 2. Mai, 2. bis 6. Juni, 30. Juni bis 6. Juli, 13. bis 15., 17. bis 20., 25. bis 29. Juli, 3. bis 11., 24. bis 27. August, 5. bis 8., 10. bis 13. September, 24. September bis 1. Oktober, 4. bis 7., 15. bis 24. Oktober, 5. bis 8. November, 18. bis 27. Dezember).

Zeiträume mit täglichem Niederschlag: 9. bis 11. Februar, 11. bis 20. April, 7. bis 10., 22. bis 26. Mai, 6. bis 8., 20. bis 23. Juni, 9. bis 11., 15. bis 17. Juli, 2. bis 4., 6. bis 11. Oktober, 5. bis 10., 12. bis 14. November, 1. bis 3., 7. bis 9. De-

zember (23. bis 25. Jänner, 18. bis 23. Februar, 17. bis 21. April, 17. bis 19., 21. Mai bis 1. Juni, 7. bis 18., 21. bis 23., 25. bis 29. Juni, 21. bis 23. Juli, 20. bis 23. August, 1. bis 4., 18. bis 23. September, 25. bis 31. Oktober, 9. bis 17., 19. bis 21., 23. bis 27. November, 29. November bis 3. Dezember, 11. bis 17., 28. bis 31. Dezember).

Das Jahr 1932 zeichnete sich im Gegensatz zu 1931 durch besonders geringe Niederschläge im August und September aus, aber auch die Herbstniederschläge blieben hinter dem Durchschnitt zurück. Demgemäß sind auch die Sonnenscheinstunden im August und September die größten in den letzten vier Jahren; in der Jahressumme übertrifft nur das Jahr 1929 mit 2007 Sonnenscheinstunden das Jahr 1932. Trotzdem konnte von einer Dürre nicht gesprochen werden, weil die geringen Niederschläge gut verteilt waren. Das erste Vierteljahr 1933 brachte viele Niederschläge, daher hielt sich auch die Luftwärme unter dem Durchschnitt. Die Monate Juli, August und September waren sehr schön mit bedeutender Wärme, dagegen brachten die letzten drei Monate des Jahres ganz außergewöhnlich hohe Niederschlagsmengen, die am 3. Oktober von einem verheerenden Hagelschlag begleitet waren und große Überschwemmungen zur Folge hatten. Infolge der großen Herbstniederschläge überstieg die Jahressumme der Niederschläge um ein Drittel den Durchschnitt. Beim Hagelschlag am 3. Oktober 1933 fielen innerhalb 10 Minuten auf den m^2 14·75 kg Eis, der Niederschlag im ganzen betrug in dieser Zeit 27 mm, das sind 27 l Wasser auf 1 m^2 . Der Rauminhalt der Hagelkörner schwankte zwischen 0·7 und 11·5 cm^3 .

Boden- und Vegetationsentwicklung am Pasterzenufer.

Von Dr. Helmut Friedel.

Das Ufer der Pasterze ist klassischer Boden der Botaniker. Die bedeutendsten nachlinnéischen Floristen haben sich hier betätigt. In der Zeit um und nach 1800 war Heiligenblut ein Hauptquartier der Botaniker, von denen besonders Hoppe dreißig Jahre lang das Gebiet durchforscht hat. Waren hier bis vor kurzem nur die Elemente der Flora Untersuchungsgegenstand, so hat erst 1929 Braun-Blanquet und 1930 Gams nach synthetischen, vegetationskundlichen (pflanzensoziologischen) Gesichtspunkten gearbeitet. Dozenten Gams verdanke ich die wissen-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [123_43_124_44](#)

Autor(en)/Author(s): Treven Karl

Artikel/Article: [Die Witterungsjahre 1932 und 1933 an der Wetterwarte Klagenfurt, Landesmuseum 27-29](#)